

Bereits gewusst?

Energie und Ressourcen: Zahlen und Fakten



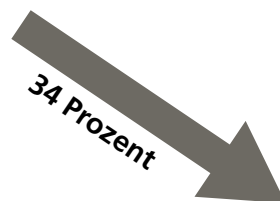
Jan Riss
Chefökonom IHK

Wissen Sie, wie stark die Schweiz von ausländischen Energieträgern abhängig ist? Was treibt die Ostschweizer Unternehmen an, Effizienzmassnahmen umzusetzen? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie in diesem Artikel sowie in der aktuellen IHK-Schriftenreihe.

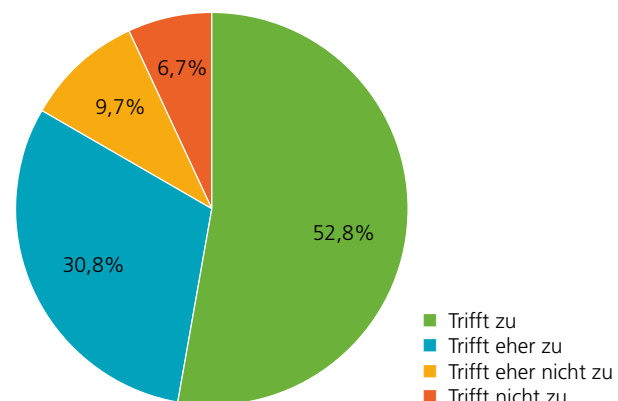


Bis 2050 soll die Schweiz klimaneutral sein. Das bedeutet: Sie soll nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können.

Der Industrie kommt beim Ziel «Klimaneutralität bis 2050» eine entscheidende Rolle zu. Einerseits unterstützt sie mit Innovationen die Klimawende. Andererseits ist sie für knapp einen Viertel des Treibhausgasausstosses in der Schweiz verantwortlich.



Die Unternehmen haben in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen unternommen und ihre Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 um über ein Drittel reduziert.



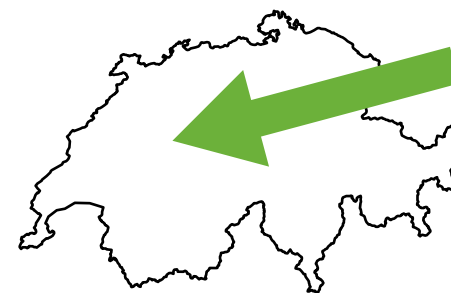
Zustimmung zur Aussage «Energie- und Ressourceneffizienz ist Bestandteil unserer Strategie»: Auch die Ostschweizer Wirtschaft übernimmt Verantwortung. Fünf von sechs Unternehmen haben strategische Ziele für die Energie- und Ressourceneffizienz verankert und setzen diese auch über ihre operative Geschäftsplanung um, wie eine IHK-Unternehmensumfrage zeigt.

Drei von vier der befragten Unternehmen setzen aus ökologischer Überzeugung Massnahmen im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz um. Zudem sind Kosteneinsparpotenziale sowie die Wettbewerbsfähigkeit wichtige Treiber. Hemmend wirken demgegenüber vor allem finanzielle Gründe.

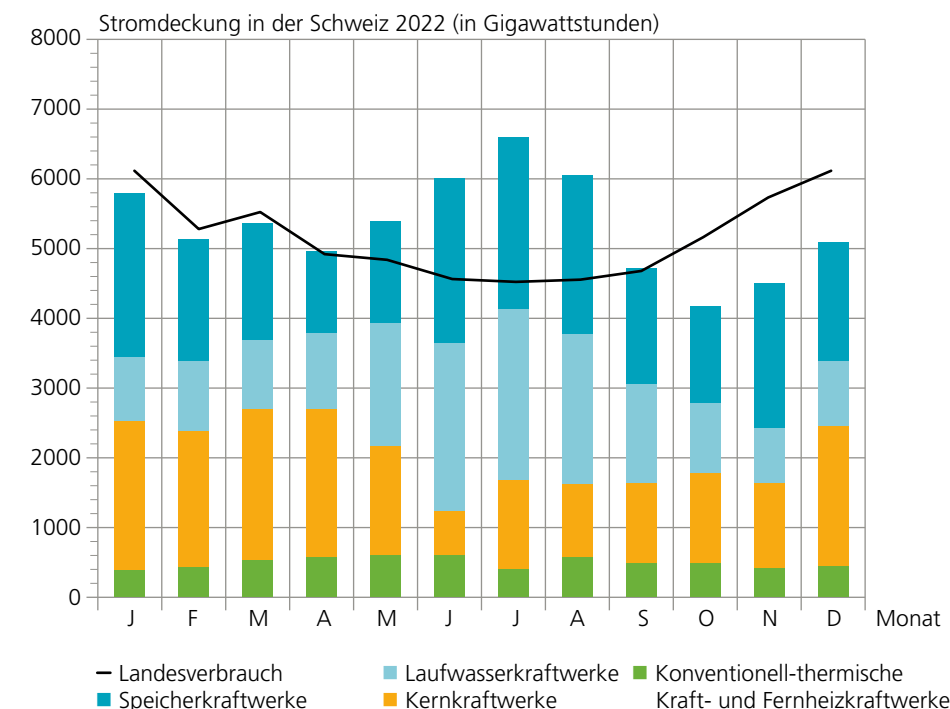
75,1% Ökologische Verantwortung wahrnehmen

61,9% Kosteneinsparpotenziale ausschöpfen

48,7% Wettbewerbsfähigkeit erhöhen

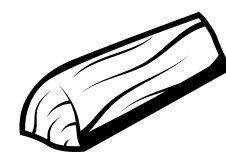


Die Schweiz kann ihren Energiebedarf nicht selbst decken. Über **70%** der benötigten Energieträger werden importiert.



Beim Strom gibt es starke saisonale Schwankungen in Produktion und Verbrauch: Im Sommer wird unter dem Strich Strom exportiert. Im Winter steht weniger Wasser für die Produktion zur Verfügung, gleichzeitig steigt der Bedarf. Die Lücke muss mit ausländischem Strom gedeckt werden. Die Einbettung ins europäische Stromnetz ist deshalb entscheidend.

Für die Zubereitung eines Abendessens für vier Personen wird rund eine Kilowattstunde Energie benötigt. Das entspricht einem Energiegehalt von:



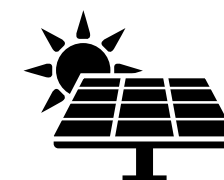
1 Holzscheit (250 vvg)



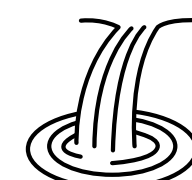
1 grosser Ballon mit Erdgas (100 Liter)



½ Glas Erdöl (1 Deziliter)



Photovoltaik in der Grösse einer halben Tafel Schokolade (pro Jahr)



1 Whirlpool Wasser (1000 Liter) aus einer Fallhöhe von 360 Metern

Weitere Fakten, die Resultate zur IHK-Unternehmensumfrage und konkrete politische Forderungen finden sich in der IHK-Schriftenreihe «Zwischen Versorgungssicherheit und Klimaneutralität: Ein Weg in die Zukunft»:



www.ihk.ch/sr-ressourcen

Quellen: IHKresearch, BFE, BAFU, OST – Ostschweizer Fachhochschule